



Landesarbeitskreis
SCHULSOZIALARBEIT
Schleswig-Holstein

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/4331

Landesarbeitskreis Schulsozialarbeit Schleswig-Holstein
lak.sh@gmx.de
Marco Gregorius (Vorstandsmitglied im LAK)
Schulsozialarbeit am Küstengymnasium Neustadt
Mobil 01515856548

Bildungsausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtags
Ole Schmidt
Landeshaus, Düsterbrooker Weg 70
24105 Kiel
bildungsausschuss@landtag.ltsh.de

Medienbildung an Schulen braucht solide Grundlagen, Drucksache 20/2583
Medienbildung stärken und zeitgemäß fortentwickeln, Drucksache 20/2694

Sehr geehrte Damen und Herren des Bildungsausschusses,

der Vorstand des Landesarbeitskreises Schleswig-Holstein möchte zu den oben genannten Anträgen wie folgt Stellung nehmen:

Medienbildung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die nicht von den Schulen allein getragen werden kann und sollte. Sie beginnt im Elternhaus und muss bereits im Elementarbereich begleitend unterstützt werden. Diese muss anschließend im schulischen Bildungsweg fortgeführt werden.

Ausgehend davon, dass ein nicht geringer Anteil der heutigen Elternschaft nur teilweise digital, zum Teil noch analog aufgewachsen ist, kommt hier dem staatlichen Bildungssystemen eine entsprechende Verantwortung zu, um in den jetzigen Generationen eine zukunftssträchtige digitale Grundlage zu legen.



Landesarbeitskreis
SCHULSOZIALARBEIT
Schleswig-Holstein

Hiervon sind wir, aus Sicht des Landesarbeitskreises noch weit entfernt. Jede Schule fährt eigene Konzepte und der Stand der digitalen Bildung hängt häufig mit dem Interesse und Ausbildungsstand der Lehrkräfte vor Ort zusammen.

Auch in der Ausstattung mit entsprechender Hard- und Software, werden landesweit starke Unterschiede wahrgenommen. Hier sollte im Zuge der Bildungsgleichheit Ausgleich geschaffen werden.

Die digitale Welt folgt eigenen Regeln und Gesetzen und die Vermittlung von digitalen Kompetenzen im Rahmen von derzeitigem Unterricht erscheint unzureichend. Die Vermittlung einer digitalen Ethik und Moral, die Entwicklung entsprechender Kompetenzen benötigt ein deutliches Mehr und könnte in einer zukünftig immer stärker digitalisierten Welt durchaus den Kontingentsstundenumfang eines Faches wie der 1. Fremdsprache entsprechen.

Hierzu ist aus unserer Sicht ein deutlich schnelleres Handeln in der Praxis erforderlich. Eine Umsetzung ausschließlich auf wissenschaftlichen Erkenntnissen erscheint uns zu langsam, um der Thematik Rechnung zu tragen.

Eine gute Schulung des umsetzenden Personals, ein klares Konzept, inklusive entsprechender zeitlicher Ressourcen und eine entsprechende flächendeckende Ausstattung scheinen den angestrebten Zielen am ehesten zu entsprechen.

Mit freundlichem Gruß
Im Auftrag

Gez. M. Gregorius
(Vorstandsmitglied im LAK)

Neustadt, 21.01.2025